

mersteinen zu Semriach jenseits des Schöckels und dem zu Kumberg diesseits desselben macht dies Monument das Bindungsglied. Annia Valentina erscheint auf Monumenten in Rom. Gruter, p. 711. n. 2.

### Nadfersburg.

C. SEMPRONIVS. SVMMINVS. V. F. SIBI. ET. MVSAE. VX. ET. PRIMO. FIL. AN. IX.

Gruter, p. 826. In Rekasburg. Kindermann, II. p. 151. hat diese Inschrift, mit einer andern fälschlich zusammengesetzt, von Pettau. Sie gehört nach Wildon, wo sie in der Pfarrkirchenmauer gewesen ist. C. Sempronius Secundinus erscheint auf Denksteinen zu Straßgang und Pettau.

In der Umgegend von Nadfersburg oder auf der Stelle der römischen Poststation ad vicesimum lapidem auf der peutingerschen Tafel hat man mancherlei römische Antiken ausgegraben, insbesondere in dem unterhalb Nadfersburg gelegenen Orte Zessendorf (zwischen Luttenberg und Mallegg); in welchem Namen man auch die Station ad Vicesimum erkennen will. — Bei Nadfersburg oberhalb und unterhalb der Stadt, dies- und jenseits der Mur, befinden sich auch Gräberhügel, wie am Leibnizerfelde. — Unterhalb der Stadt am rechten Murufer beim städtischen Ziegelofen wurde ein solcher Hügel im Jahre 1830 aufgegraben, wobei zahlreiche Geräthschaften aus Bronze und Eisen, Schwerter, Dolche, Speerspitzen, Kettenglieder, Trümmer von Harnischen, Räder u. dgl. aufgefunden worden sind, welche sich nunmehr im Schlosse zu Freispurg oberhalb Nadfersburg befinden.

### Nann.

Im innern Raume des herrschaftlichen Schlosses befindet sich eine wohlerhaltene römische Meilensäule, welche im Jahre 1827 im Schloßgarten ausgegraben worden ist. Die Inschrift lautet:

IMP. CAES. L. SEPTIMIUS. SEVERVS. PIVS. PERTINAX.  
AVG. ARA. ADIA. PARTH. MAX. PONT. MAX. TRIB.  
POTEST. VIII. IMP. XI. COS. II. PROC. PP. ET. IMP.  
CAES. M. AVRELIVS. ANTONINVS. PIVS. AVG. PRO-  
COS. ET. (hier die jetzt mangelnden Namen von Geta.)  
CAES. VIAS. ET. PONTES. VETVSTATE CONRVPTAS  
RESTITVERVNT.

Diese Meilensäule stand ehemals in Verbindung mit jenen unterhalb der Save im schönen Gurkthale auf der Ebene unter dem Schlosse Thurn am Hart, wo die Spuren des alten Noviodunums noch sichtbar sind, und zu Gurkfeld.

### Im Stifte zu Nein bei Grätz.

Hier befinden sich folgende antike Monumente:

- a) Am Stifte neben dem Hauptthore am Canale: ein weißer Römerstein mit dem plastischen Gebilde eines geflügelten Genius, mit gesenkter Fackel, wie es scheint, oder mit einem Stabe in der rechten, und mit einem Becher in der linken Hand.

- b) In der Taserne: ein Denkstein ohne Inschrift, mit zwei Brustbildern von Mann und Frau.
- c) Ebendort am Wirthschaftsgebäude: ein Römer in der Toga, gegürtet, einen Stab mit beiden Händen abwärts haltend.
- d) An den Ruinen des alten Schlosses Ruen oder Runn, am Thurme als Eckstein: ein Römer in Toga und Mantel. — An diesen Ruinen bemerkt man noch mehrere andere weiße Quadersteine als Bausteine verwendet.

### Zu Niegensburg bei Feldbach.

C. OPPIO. C. F. VELINO. PPP. PR. LEG. III. AVG. FEL. ET. LEG. II. TRA. FOR. EVOC. AVG. ABACT. PR. PR. MIL. COH. III. ET. XIV. VRB. OMNIBVS. OFFICIIS. FVNCTO. CENTVRIONES. LEG. II. TRAIANAE. FORTIS. DIGNISSIMO.

C. Oppio, Caji Filio, Velino, Praesidi Provinciae Pannoniae, Praefecto Legionis Tertiae Augustae, Felicis, Et Legionis Secundae Trajanae Fortis, Evocato, Augusti Abactis, Praefecto Praetorianorum Militum Cohortis Tertiae Et Decimae Quartae Urbanae Omnibus Officiis Functo. etc.

Evocati milites waren Krieger, welche ausgedient hatten, folglich nicht mehr verpflichtet waren, zu Felde zu ziehen. Sie wurden aber von dem Feldherrn durch Belohnungen und Geschenke gar oft bewogen, noch ferner zu dienen und hießen dann Evocati sc. milites, aufgebotene Freiwillige. — Das Siglum Abactis deutet an, daß Oppius auch das Amt eines Bewahrers der kaiserlichen Gesetztafeln, und aller schriftlichen Staatsverfügungen, so wie der öffentlichen gerichtlichen Verhandlungen getragen habe. — Dieser merkwürdige Denkstein ist in Niegensburg nicht mehr vorhanden; er stimmt jedoch genau mit vielen andern, diesem C. Oppius Velinus in allen Gegenden des Römerreiches errichteten Denkmählern überein, von denen wir einige anführen wollen:

Gruter, p. 445. n. 9. Aurini in Piceno.

C. Oppio. C. F. Vel. Basso. P. P. P. C. Pr. J. D. Aur. Leg. III. Fl. Fel. et Leg. II. Tr. For. Evoc. Aug. ab Act. Fori. Pr. Pr. Mil. Coh. II. Pr. et Coh. XIII. et. XIV. urb. Omnibus officiis in caliga functo Centuriones Leg. II. Trajanae, fortis, Optimo et Dignissimo. In cuius Ded. Col. dedit. L. D. D. D.

Gruter, p. 445. n. 11.

In einem dritten Denkmahle endlich: Gruter, p. 445. n. 10. steht die chronologische Bestimmung beigefügt: Posita. L. Aelio Caesare II. Caelio Balbino Coss; welche auch einigermaßen auf die Errichtungszeit unsers Denksteins zu Niegensburg hindeutet.

### Rifnigast, Gemeinde im Bezirke Tüffer.

An einem Bauernhause.

FINITVS. MAXIMI. F. V. S(I?)B. ET. . . .